

Organisationen = Associations = Associazioni

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **53 (2002)**

Heft 3: **Atelierhäuser = Ateliers d'artistes = Case-atelier**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organisations Associations Associazioni

«Einst vergessen – bald vershandelt?» – Zum Umgang mit alpwirtschaftlichen Gebäuden und Siedlungen

13./14. November 2002 in Elm (Glarus).
Tagung der Bundesämter für Kultur BAK,
für Umwelt, Wald und Landschaft BUWAL,
für Raumentwicklung ARE, der Eidgenös-
sischen Kommission für Denkmalpflege
EKD und der Eidgenössischen Natur- und
Heimatschutzkommission ENHK sowie des
Kantons Glarus.

Die Bestossung der Alpen ist eine uralte
Form der Landwirtschaft. Viele der zahlrei-
chen Alphütten, Ställe, Sennhütten, Käse-
speicher, Heustadel werden heute als Folge
des tiefgreifenden Strukturwandels in der
Landwirtschaft nicht mehr genutzt. Sollen
sie abgebrochen oder dem Zerfall preis-
gegeben werden, oder ist es möglich und
sinnvoll, sie beispielsweise zu Ferienhäu-
sern umzubauen? Welche Chancen und
welche Risiken für die Kulturlandschaft
sind mit der Umnutzung verbunden? Mit
Blick auf eine nachhaltige Entwicklung
unserer Berggebiete sind diese Fragen aktu-
eller denn je.

Die Tagung soll einen interdisziplinären
Diskurs zum Thema der Umnutzung von
Bauten und Siedlungen im Alpenraum ent-
fachen. Sie soll dazu beitragen, dass die
hoch aktuelle Problematik in Fachkreisen,
aber auch unter den unmittelbar Betroffe-
nen und in der Bevölkerung vermehrt wahr-
genommen wird. Es sollen Probleme und
Chancen thematisiert, Möglichkeiten auf-
gezeigt sowie Visionen für den Umgang mit
Bauten im Alpenraum entwickelt werden.

Die Tagung richtet sich an Raumplaner,
Architektinnen, Denkmalpfleger, Politike-
rinnen, Journalisten, an die Landwirtschaft,
an Landschaftsschützerinnen und Bauver-
walter, und an all jene Personen, die an
einer nachhaltigen Entwicklung unserer
gebauten und natürlichen alpinen Umwelt
interessiert sind.

Nebst Fachreferaten sind ein Rundgang
durch Elm und eine Exkursion zum Lan-
desplattenberg vorgesehen. Am Freitag, 15.
November, finden eine Führung durch die
ehemalige Schiefertafelfabrik in Elm sowie
eine Besichtigung der Alpsiedlung Hengst-
boden statt.

Kontakt: Bundesamt für Kultur, Sektion
Heimatschutz und Denkmalpflege, Hallwyl-
strasse 15, 3003 Bern, Tel. 031 322 86 25,
Fax 031 322 87 39; doris.amacher@bak.
admin.ch.

pd

Kunstgeschichte der Gegenwart schreiben

Tagung des VKKS in Zusammenarbeit
mit der Sektion Schweiz der AICA

Die Vereinigung der Kunsthistorikerinnen
und Kunsthistoriker in der Schweiz (VKKS)
führt gemeinsam mit der Sektion Schweiz
des Kunstkritikerverbandes AICA am
Freitag, 11., und am Samstagvormittag,
12. Oktober 2002, in der Aula der Zürcher
Hochschule Winterthur eine öffentliche
Tagung durch, die sich mit den Fragen
befasst, die sich der Kunstgeschichte bei
der Darstellung der Gegenwartskunst stel-
len. Ziel ist es, den Blick in die Werkstatt
zu lenken und die Diskussion über die Pra-
xis des Berufs, das Schreiben, anzuregen.
Diese Fragen sollen anhand konkreter Bei-
spiele und Erfahrungen entwickelt werden,
wie sie sich sowohl für Kunstgeschichte wie
auch Kunstkritik stellen: was bedeutet es,
einen Katalogtext, einen Aufsatz, einen
Lexikonartikel, eine Besprechung oder ein
Buch über ein Thema der Kunst der Ge-
genwart zu schreiben? Welche Motivation,
Methode und welche Bedingungen lassen
sich für diese Arbeit artikulieren, im Un-
terschied zur Arbeit an einem historischen
Thema?

Anfang Jahr erging ein Call for papers;
die Bewerbungen werden vom Organisa-
tionskomitee gesichtet, das aus Vertretern
der veranstaltenden Vereinigungen und
der Hochschulen besteht: Dieter Schwarz,
VKKS; Matthias Frehner, AICA; Philip
Ursprung, Lehrstuhl für Gegenwartskunst,
ETH Zürich; Peter Schneemann, Univer-
sität Bern; Wolfgang Kersten, Universität
Zürich; Catherine Quelo, Programme d'é-
tudes postgrades CCC (Ecole des beaux-
arts; HES), Genf. Die Tagung wird in ein-
zelne Themenblöcke gegliedert werden,
zu denen Kurzreferate gehalten werden;
am Ende jedes Themenblocks folgt eine
Diskussion. Themen sind etwa Fragen der
Wertung und Deutung, der Theoriebildung,
der Macht (über die Beurteilung, die Be-
wertung, die Veröffentlichung von Kunst),
der Verwendung von Quellen (Künstler-
texte, Interviews, Oral History).

Den traditionellen Abendvortrag am
Ende des ersten Tages wird Benjamin
Buchloh, Professor für Kunstgeschichte an
der Columbia University, New York, und
Verfasser zahlreicher Aufsätze zur jüngeren
Kunstgeschichte, halten.

Auskünfte erteilt das Sekretariat des
VKKS: Monika Krebser, c/o Schweize-
risches Institut für Kunstwissenschaft,
Zollikerstr. 32, Postfach, 8032 Zürich,
T. 01 388 51 51; monika.krebser@sikart.ch,
www.unil.ch/isea.

pd

Museen / Ausstellungen Musées / Expositions Musei / Esposizioni

La Belle Escalade de 1902 (et son cortège de juin 1903...)

du 4 juin au 21 septembre 2002



Centre d'iconographie genevoise, coll. BPU

3^e Centenaire de l'Escalade, photo Lacombe et
Arlaud.

Bibliothèque publique et universitaire BPU,
Espace Ami Lullin, 5, promenade des Bas-
tions, 1211 Genève 4, tél. 022 418 28 00,
www.ville-ge.ch/bpu/. – Ouvert lundi à
vendredi de 9 à 12 et de 14 à 17 heures,
samedi de 9 à 12 heures. Entrée libre.

Dans la nuit du 11 au 12 décembre 1602 a
lieu la dernière tentative de Charles-Em-
manuel 1^{er} de Savoie pour s'emparer de
Genève, dont l'épilogue sera le traité signé
à Saint-Julien en juillet 1603, reconnais-
sant l'indépendance de la République ré-
formée.

Jamais effacé des mémoires, cet événe-
ment voit sa commémoration s'épanouir
au XIX^e siècle avec le sentiment roman-
tique des nationalités. Le cortège de 1902,
préparé avec une emphase encore inédite,
devra cependant être reporté au mois de
juin suivant à cause d'une grève des tram-
ways, devenue la première grève générale
de Suisse – un clin d'œil le 25 avril 2002,
avec l'arrêt de travail des Transports Publics
Genevois! Au moment de prendre la pose
devant le photographe, le goût de la fête et
parfois de la farce sera revenu, témoignant
autant de la «Belle Epoque» que de celle de
la Belle Escalade.

Préparée avec le concours de l'Associa-
tion pour l'Etude de l'Histoire Régionale,